

Wiederholung: Inventur, Inventar, Bilanz, GuV, Bestandskonten und Erfolgskonten, Grundbuch und Hauptbuch, Vorsteuer und Umsatzsteuer

Beachte: Eine ausführliche Darstellung der Grundlagen Rechnungswesen finden Sie in den Kapiteln 6.5 und 6.6 (Box 6). In Box 10 sind die Grundlagen zur Finanzbuchhaltung im Kapitel 10.1 verkürzt dargestellt. Daher wurden im Lösungsteil dieser Übungsaufgaben neben den entsprechenden Lernkarten aus Box 10 auch die Lernkarten aus Box 6 angegeben.

Aufgabe 1: Jahresabschluss

Susi Sorglos ist Auszubildende der Finanzbank AG. Sie fragt nach, was ein Jahresabschluss ist. (1 Antwort)

- 1) Der Jahresabschluss der Finanzbank AG umfasst die Bilanz, die G+V und den Anhang, nicht aber den Lagebericht.
- 2) Der Jahresabschluss der Finanzbank AG umfasst die Bilanz, die G+V, Anhang und Lagebericht.
- 3) Der Jahresabschluss der Finanzbank AG umfasst die Bilanz, die G+V und den Lagebericht, nicht aber den Anhang.
- 4) Die Bilanz ist eine Zeitraumrechnung und die G+V eine Zeitpunktrechnung.
- 5) Im Lagebericht werden die in der Bilanz und G+V verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden näher erläutert.

Aufgabe 2: Kontenrahmen und Kontenplan

Welche beiden Aussagen bezüglich der Finanzbuchhaltung in der Finanzbank AG sind richtig?

- 1) Der Kontenrahmen gibt eine Übersicht über alle in Frage kommenden Konten im Bankgewerbe. Er wird von der BaFin veröffentlicht.
- 2) Auf Basis des Kontenrahmens erstellen die Kreditinstitute ihren individuellen Kontenplan.
- 3) Auf Basis des Kontenplans erstellen die Kreditinstitute ihren individuellen Kontenrahmen.
- 4) Jeder Spitzenverband der Kreditinstitute (z.B. Sparkassenverband, Genossenschaftsverband) gibt seinen Mitgliedern einen Kontenplan vor und empfiehlt den angeschlossenen KIs dessen Nutzung.
- 5) Sachlich zusammengehörige Konten werden im Kontenplan zu Kontenklassen und Kontengruppe zusammengefasst.
- 6) Der Kontenrahmen gibt eine systematische Übersicht über alle in Frage kommenden Konten im Bankgewerbe. Er wird von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht.

[...]

Aufgabe 4: Grundbegriffe

Ordnen Sie die unten aufgeführten Definitionen 1) bis 7) den folgenden Begriffen zu.

Begriffe

- a) Hauptbuch b) Inventur c) Inventar d) Grundbuch e) Gewinn- und Verlustkonto f) Bilanz

Definitionen

- 1) Dies ist das Verzeichnis aller Geschäftsfälle in chronologischer Reihenfolge.
- 2) Kurz gefasste wertmäßige Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital einer Unternehmung in Kontenform am Bilanzstichtag.
- 3) Verzeichnis des gesamten Vermögens und der gesamten Schulden einer Unternehmung nach Art, Menge und Wert.
- 4) Geschäftsbuch zur Erfassung aller Geschäftsfälle nach sachlichen Kriterien.
- 5) Mengen- und wertmäßige Bestandsaufnahme aller Vermögensteile und Schulden einer Unternehmung zu einem bestimmten Zeitpunkt.
- 6) Zweiseitige Gegenüberstellung zur laufenden Buchung von Beständen und ihren Veränderungen.
- 7) Gegenüberstellung der Mehrungen und Minderungen des Eigenkapitals im lfd. Geschäftsjahr.

LÖSUNGEN mit ERLÄUTERUNGEN

Aufgabe 1	▶ 2 (6.5/5) oder (10.1/3)
Aufgabe 2	▶ 2, 5 (6.5/18)
Aufgabe 3	▶ 1, 3 (6.5/19)
Aufgabe 4	▶ a4 - b5 - c3 - d1 - e7 - f2 (6.5/1-5, 12) oder (10.1/1+2+5)
Aufgabe 5	▶ 6 → Bestandskonto (6.5/13) oder (10.1/5)
Aufgabe 6	a) ▶ 31.12.2031 b) ▶ 31.12.2031 c) ▶ ---- d) ▶ 31.12.2031 e) ▶ 31.12.2027 (6.5/16)
Aufgabe 7	▶ a1 - b1 - c9 - d9 - e9 - f9 - g9 - h1 (6.5/4) oder (10.1/2)
Aufgabe 8	▶ 1d - 2b - 3d - 4a - 5b - 6a - 7c - 8b - 9a (6.5/13+14) oder (10.1/5+6)
Aufgabe 9	1) Kasse an EBK 2) KKK an Kasse 3) Zinsaufwendungen an Spareinlagen 4) KKK an BGA 5) KKK an Provisionserträge 6) DBB an KKK 7) KKK an DBB 8) DBB an Zinserträge 9) Allg. Verwaltungsaufwendungen an KKK 10) Zinserträge an G+V 11) SBK an Kasse 12) Termineinlagen an SBK 13) G+V an Provisionsaufwendungen (6.5/13-15) oder (10.1/5+6)
Aufgabe 10	a) ▶ + 17,69 TEUR b) ▶ G+V an Eigenkapital c) ▶ - 7,11 TEUR (6.5/22) oder (10.1/7)
Aufgabe 11	a) ▶ Debitor -1.974,80 EUR (6.5/9-11) $x + 3.450,00 \text{ EUR} = 1.475,20 \text{ EUR}$ $x = 1.475,20 \text{ EUR} - 3.450,00 \text{ EUR}$ $x = - 1.974,80 \text{ EUR}$ b) ▶ +1.475,20 EUR (6.5/8-11) oder (10.1/4) (Lösungsweg siehe unten)
Aufgabe 12	a) ▶ + 69,50 EUR b) ▶ 0,00 EUR (6.5/8-11) oder (10.1/4) (Lösungswege siehe unten)
Aufgabe 13	▶ Provisionserträge an KKK (6.5/13-15) oder (10.1/5+6)

	Die ursprüngliche Buchung lautete: KKK an Provisionserträge und die Stornobuchung lautet daher: Provisionserträge an KKK
Aufgabe 14	▶ 3 (6.5/4) oder (10.1/2)
Aufgabe 15	▶ 1c - 2d - 3a - 4c - 5d - 6b (6.5/8) oder (10.1/4)
Aufgabe 16	a) ▶ SB Debitoren: 938.000,00 EUR b) ▶ KKK an SBK (6.5/24+25) oder (10.1/8)
Aufgabe 17	a) ▶ SB Debitoren 200 EUR (Müller) b) ▶ SB Kreditoren 2.800,00 EUR (Meier + Schulze) c) ▶ SBK an KKK d) ▶ KKK an SBK (6.5/24+25) oder (10.1/8)
Aufgabe 18	a) ▶ 360,00 EUR b) ▶ 3 c) ▶ 5 (6.5/27-31)
Aufgabe 19	▶ 4, 6 (6.5/29-31)
Aufgabe 20	a) ▶ KKK an Spareinlagen (6.5/32) b) ▶ 4 (6.5/9-11) c) ▶ Zinsaufwand an Spareinlagen (6.5/32) d) ▶ 1. Buchungssatz zur Zinskapitalisierung: Zinsaufwand an Spareinlagen ▶ 2. Buchungssatz zur Auszahlung des Gesamtbetrages: Spareinlagen an Kasse (6.5/9-11, 32) oder (10.1/5+6)
Aufgabe 21	a) BGA 3.800,00 EUR, VSt 722,00 EUR an KKK 4.522,00 EUR b) KKK 20.706,00 EUR an Prov.erträge 17.400,00 EUR, USt 3.306,00 EUR c) BGA an Kasse 4.998,00 EUR d) KKK 1.071,00 EUR an BGA 850,00 EUR, USt 171,00 EUR, sonst. betriebl. Erträge 50,00 EUR e) USt an VSt 722,00 EUR f) 3.477,00 EUR (USt.) - 722,00 EUR (VSt.) = 2.755,00 EUR g) 10.05.2021 h) USt an DBB 2.755,00 EUR (6.6/1-6) oder (10.1/9)

Bewertung von Sachanlagen, Bewertung von Forderungen, Bewertung von Wertpapieren,
Risikovorsorge in Kreditinstituten**Aufgabe 1: Bewertung von Sachanlagen**

Sie arbeiten in der Buchhaltung der Finanzbank AG und buchen für den Monat April 2021 folgende Geschäftsfälle. Abschließend ermitteln Sie den hieraus resultierenden Vorsteuerüberhang bzw. die hieraus resultierende Umsatzsteuerzahllast. Die Finanzbank AG wendet das Sammelpostenverfahren an.

Buchen Sie die Geschäftsfälle a) bis d) mit Beträgen:

- a) Sie kaufen vier Schreibtischstühle für die Immobilienabteilung für insgesamt 4.522,00 EUR inkl. USt. Den Rechnungsbetrag überweisen Sie über das Konto bei der Deutschen Bundesbank.
- b) Sie belasten Ihre Depotkunden mit Depotgebühren in Höhe von 17.400,00 EUR zuzüglich Umsatzsteuer. Alle Depotkunden führen auch Girokonten in Ihrem Haus, von welchen die Depotgebühren eingezogen werden.
- c) Sie kaufen gegen Barzahlung einen Computer für die Kreditabteilung im Wert von 4.200,00 EUR zuzüglich Umsatzsteuer.
- d) Sie verkaufen einen Computer (ursprünglicher Anschaffungspreis: 3.900,00 EUR brutto) der Schließfachabteilung für 1.071,00 EUR brutto an einen Firmenkunden Ihres Hauses. Der Restbuchwert des Computers beträgt zum Verkaufszeitpunkt noch 850,00 EUR.
- e) Bilden Sie den Buchungssatz für den Abschluss des Vorsteuerkontos (mit Betrag!). Grundlage sind die Buchungssätze a) - d).
- f) Wie hoch ist die Umsatzsteuerzahllast? Geben Sie den Betrag in EUR an. Grundlage sind die Buchungssätze a) -d).
- g) Bis wann muss die Umsatzsteuerzahllast an das Finanzamt abgeführt werden? Geben Sie das Datum an (TT.MM.JJJJ).
- h) Sie überweisen die Umsatzsteuerzahllast an das Finanzamt von ihrem Konto bei der Deutschen Bundesbank. Nennen Sie den Buchungssatz und geben Sie auch den Betrag an. Grundlage sind die Buchungssätze a) -d).

Aufgabe 2: Bewertung von Sachanlagen

Die Finanzbank AG hat zum 15.3.2021 eine neue Computeranlage für den umsatzsteuerpflichtigen Bereich von einem Firmenkunden gekauft. Die Anlage kostete 23.990,40 EUR brutto und hat eine Nutzungsdauer lt. AfA-Tabelle von 6 Jahren.

- a) Buchen Sie den Kauf der Computeranlage am 15.3.2021.
- b) Berechnen Sie den Abschreibungsbetrag in EUR für das Jahr 2021 und buchen Sie die Abschreibung am 31.12.2021.
- c) Die Finanzbank AG verkauft die Computeranlage bereits am 30.9.2023 wieder für 12.000,00 EUR netto an einen Firmenkunden. Buchen Sie den Verkauf. Geben Sie auch die Beträge in EUR an.

Hinweis: Die Computeranlage wird nur bis zum Vormonat des Verkaufszeitpunkts abgeschrieben.

Aufgabe 3: Bewertung von Sachanlagen

Die Finanzbank AG wendet das Sammelpostenverfahren an und hat das Ziel, den auszuweisenden Gewinn am Jahresende größtmöglich zu senken.

Am 17.4.2021 erwirbt die Finanzbank AG 2 Taschenrechner gegen Barzahlung für die **Anlageberatung**, Kaufpreis für beide Taschenrechner insgesamt: 354,62 EUR brutto. Die Nutzungsdauer der Taschenrechner beträgt lt. AfA-Tabelle 3 Jahre.

- a) Buchen Sie den Kauf der beiden Taschenrechner am 17.4.2021 (mit Beträgen!).
- b) Um welchen Betrag in EUR verändert der Kauf der beiden Taschenrechner den Gewinn der Finanzbank AG im Jahr 2021? Geben Sie auch an, ob der Kauf der Taschenrechner zu einer Steigerung (+) oder Reduzierung (-) des Gewinns führt.

Aufgabe 10: Bewertung von Forderungen

Im letzten Jahr hat die Finanzbank AG eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 204.000,00 EUR für die Meier KG gebildet, da das Insolvenzverfahren gegen die Meier KG eröffnet wurde. Nach durchgeführter Einzelwertberichtigung sinkt der Bilanzwert der Forderung auf 40 % der ursprünglichen Kreditsumme.

In diesem Jahr wird das Insolvenzverfahren abgeschlossen und die Finanzbank AG erhält über das Bundesbankkonto eine Abschlusszahlung vom Insolvenzverwalter in Höhe von 119.000,00 EUR.

Buchen Sie die Schließung des Kreditkontos der Meier KG mit Beträgen.

[...]

Aufgabe 16: Bewertung von Wertpapieren

Welche der folgenden Aussagen zu eigenen Wertpapieren der Finanzbank AG sind richtig und welche sind falsch? Kennzeichnen Sie die richtigen Aussagen mit einer (1) und die falschen Aussagen mit einer (9).

- a) Wertpapiere der Liquiditätsreserve sind nach dem strengen Niederstwertprinzip zu bewerten.
 - b) Wertpapiere des Anlagevermögens sind nach dem strengen Niederstwertprinzip zu bewerten.
 - c) Realisierte Kursgewinne und realisierte Kursverluste müssen immer ausgewiesen werden.
 - d) Wenn Wertpapiere des Anlagevermögens eine voraussichtlich nur vorübergehende Wertminderung aufweisen, hat die Finanzbank die Wahlmöglichkeit, ob sie eine Abschreibung vornehmen möchte oder nicht.
 - e) Wenn Wertpapiere nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet werden, müssen nicht-realisierte Gewinne ausgewiesen werden und nicht-realisierte Verluste dürfen nicht ausgewiesen werden.
 - f) Wertpapiere des Handelsbestandes sind nach dem Zeitwertprinzip zu bewerten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass ein Risikoabschlag nur bei nicht-realisierten Gewinnen zu berücksichtigen ist.
 - g) Wenn der durchschnittliche Anschaffungskurs größer ist als der Kurs am Bilanzstichtag, hat dies zur Folge, dass ein realisierter Verlust entsteht.
 - h) Aufgelaufene, noch nicht vereinnahmte Stückzinsen erhöhen die Bilanzposition „Eigene Wertpapiere“.
-

Aufgabe 17: Bewertung von Wertpapieren

Die Finanzbank AG hat am 14. Juni 2021 eine 1,15 % Industriefleihe 2017/27 mit Zinstermin 30.11. ganzjährig für ihre **Liquiditätsreserve** gekauft.

Nennwert: 700.000,00 EUR.

Kaufkurs: 98,7 %

Kurs am Bilanzstichtag: 99,4 %

Hinweis: Die Finanzbank AG nutzt nicht den Bewertungsspielraum nach § 340 f HGB.

- a) Buchen Sie den Kauf der Industriefleihe im Grundbuch. Die Verrechnung des Gegenwertes erfolgt über unser DBB-Girokonto. (Beträge sind nicht anzugeben!)
 - b) Berechnen Sie die aufgelaufenen Stückzinsen zum 31.12.2021 in EUR. (Runden Sie kaufmännisch.)
 - c) Mit welchem Wert ist diese Industriefleihe in der Bilanz am Bilanzstichtag (31.12.) auszuweisen?
-

[...]

	<p>(10.2/3-13)</p> <p>Erläuterung: Das Sammelpostenverfahren bietet den Vorteil, dass diese Wirtschaftsgüter in den Pool fallen und über 5 Jahre mit 20 % p.a. abgeschrieben werden. Eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 6 Jahren hat bei der nutzungsdauerbedingten Abschreibung zur Folge, dass der Abschreibungssatz nur 16,67 % p.a. (100 %: 6 Jahre) beträgt.</p> <p>Beträgt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer 5 Jahre, bringen beide Abschreibungsmethoden das gleiche Ergebnis, vorausgesetzt die Anschaffung erfolgte im Januar.</p> <p>Beträgt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer 4 Jahre oder weniger, ist der Abschreibungssatz bei der nutzungsdauerbedingten Abschreibung im Rahmen der 800,00-EUR-Regel vorteilhaft.</p>
Aufgabe 9	<p>► a1 - b9 - c9 - d1 - e1 - f9 - g1 - h9 (10.3/11 + 12)</p>
Aufgabe 10	<p>► EWB 204.000 DBB 119.000 Abschr. a. Forderungen 17.000 an KKK 340.000 EUR (10.3/13)</p> <p>Hinweis: 204.000 EUR = 60 % x = 100 % x = 340.000 EUR ursprüngliche Forderung</p>
Aufgabe 11	<p>► 0,9 % (10.3/11)</p> <p>Hinweis: 220,5 (Forderungsausfall 2017-21) : 24.500 (Kreditvolumen 2016-2020) x 100 = 0,9 %</p>
Aufgabe 12	<p>► Abschreib. auf. Ford. an EWB 72.000 EUR (10.3/4)</p>
Aufgabe 13	<p>► DBB 38.000 DBB 9.000 EWB 72.000 an KKK 118.000 Erträge aus der Zuschr. zu Ford. 1.000 (10.3/13)</p> <p>Hinweis: Einzelwertberichtigungen werden nur für ungesicherte Forderungen gebildet!</p>
Aufgabe 14	<p>► d (10.3/13)</p>
Aufgabe 15	<p>► a) 26.791.000 T€ ► b) Abschreibungen auf Forderungen an KKK ► c) 18.962 T€ PWB-Zuführung ► d) Abschreibungen auf Forderungen an PWB 18.962 T€ ► e) 26.633.007 T€ ► f) 3 ► g) PWB an Erträge aus der Zuschreibung zu Forderungen 8.704 T€ (10.3/14+15)</p> <p>Hinweise: a) 26.798.466 T€ - 1.466 T€ (uneinbr.) - 3.820 T€ (zweifelh.) - 2.180 T€ (sicher) = 26.791.000 T€ c) 26.791.000 T€ x 0,6 % = 160.746 T€ (PWB ges.) - 141.784 T€ (PWB alt) = 18.962 T€ PWB-Zuführung e) AP 4 (Ford. an Kd.) : 26.797.000 TEUR - 3.247 TEUR (EWB) - 160.746 TEUR (PWB) = 26.633.007 T€ g) 26.791.000 T€ x 0,6 % = 160.746 T€ (PWB ges.) - 169.450 T€ (PWB alt) = - 8.704 T€ PWB-Abnahme PWB an Erträge aus der Zuschreibung zu Forderungen 8.704 T€</p>
Aufgabe 16	<p>► a1 - b9 - c1 - d1 - e9 - f1 - g9 - h1 (10.4/1+2)</p>
Aufgabe 17	<p>► a) Eigene WP Zinserträge aus WP oder: Zinsaufwendungen aus WP an DBB ► b) 705,75 EUR ► c) 691.605,75 EUR (10.4/7+8)</p> <p>Hinweise:</p>

	<p>b) strenges Niederstwertprinzip, Zinsberechnung act/act aufgelaufene, noch nicht vereinnahmte Stückzinsen: 29.11.-31.12.= 1+31 = 32 Stückzinstage $Z = (700.000 \text{ EUR} \times 1,15 \% \times 32 \text{ Tage}) : (100 \times 365) = 705,75 \text{ EUR}$</p> <p>c) Bilanzwert: $(700.000 \text{ EUR} \times 0,987) + 705,75 \text{ EUR} = 691.605,75 \text{ EUR}$</p>
Aufgabe 18	<p>► a9 – b1 – c9 – d1 – e9 – f9 – g1 – h9 – i9 – j9 (10.5/1)</p>
Aufgabe 19	<p>► a) 45.000.000,00 EUR ► b) 1.800.000,00 EUR ► c) 150.000,00 EUR ► d) 2.650.000,00 EUR (10.5/2+4+5)</p> <p>Hinweise: a) $20.000.000,00 \text{ EUR} + 17.000.000,00 \text{ EUR} + 8.000.000,00 \text{ EUR} = 45.000.000,00 \text{ EUR}$ b) $45.000.000,00 \text{ EUR} \times 4 \% = 1.800.000,00 \text{ EUR}$ c) $1.800.000,00 \text{ EUR} - 1.650.000,00 \text{ EUR} = 150.000,00 \text{ EUR}$ d) $2.450.000,00 \text{ EUR} + 200.000,00 \text{ EUR} = 2.650.000,00 \text{ EUR}$</p>
Aufgabe 20	<p>► Einstellungen in den Fonds für allg. Bankrisiken an Fonds für allg. Bankrisiken (10.5/4)</p>
Aufgabe 21	<p>► Allgemeine Verwaltungsaufwendungen an Rückstellungen oder: Sonstige betriebliche Aufwendungen an Rückstellungen (10.5/7)</p>